

K u n d m a c h u n g

der letzten Willenserklärung ~~des~~der

Maria Alexandra Irmgard (auch Irmgard)  
B e r n h a r d t

verstorben am 22. Mai 1990 in 6134 Vomperberg Nr. 10.

Zeugen: 1. Claudia Madersbacher, Notariatsangestellte in 6233  
Kramsach Nr. 211 a.  
2. Miriam Hörhager, Notariatsangestellte in 6130 Schwaz,  
Gilmstraße Nr. 51.

1. Anzahl und Datum der vorliegenden letztwilligen Anordnungen:

Testament ddo. Vomperberg, den 6. Dezember 1985,  
samt Nachtrag zu diesem Testament vom 18. April 1990.

2. Von wem wurde sie dem Gerichtskommissär überreicht?

Dr. Richard Steinpach, em. RA in 1010 Wien, Hansenstraße 6.

3. Wurde die Urkunde offen oder versiegelt überreicht?

Offen.

4. Ist die letztwillige Anordnung anscheinend vom Erblasser  
eigenhändig geschrieben?

Ja.

5. Wurde eine Verletzung des Siegels oder an der Urkunde selbst  
eine Radierung, Korrektur oder sonst etwas Bedenkliches  
wahrgenommen?

Nein.

Die letzte Willenserklärung wurde vorgelesen:

*Claudia Madersbacher*

*Richard Steinpach*



*Richard Steinpach*  
Dr. Richard Steinpach  
Notar  
Schwaz, Tirol

als Gerichtskommissär

Testament

Ich, die untenstehende  
Trauungsd. Beuharät,  
Gutsbesitzerin und Leiterin der  
internationalen Galabewegung,  
Kouperberg No. 10, 6134 Koup, Tirol  
erkläre unter Außerkräftsetzung aller  
bisherigen letztwilligen Verfügungen  
für den Fall meines Ablebens die  
nachstehenden Verfügungen:

1.) Für mein meines gesamten  
beweglichen und unbeweglichen  
Nachlasses setze ich meine Haupterbin  
Claudia-Karin Beuharät,  
geboren am 21. Juni 1964 ein.

2.) Hinsichtlich meines gesamten  
unbeweglichen Nachlasses ist zusammen  
mit dem Eigentumsrecht ein Ter-  
zäuführung- und Belastungsvertrag  
zugunsten des Vereins "zur Förderung  
des Galawissens von Päd-yü-shün",  
Kouperberg, Tirol im Grundbuch einzutragen.

3.) Für den Fall, als die von mir  
eingesetzte Erbin verstorben, gleich-  
zeitig verstorben oder vor Abgabe einer  
Erbserklärung absterben sollte, setze ich  
zum Erben meines gesamten beweglichen  
und unbeweglichen Nachlasses meine  
erstgeborene Elisabeth Maria Bernhardt,  
geboren am 8. Mai 1985 ein.

4.) Der Stiftung Gralstocherei in Stuttgart,  
Lengstraße 15 vermache ich für die Dauer  
ihres Bestandes alle mir zustehenden  
Urheber-, Werknützung-, Übersetzungs-  
und Lizenzrechte, insbesondere an den  
folgenden Werken:

a) Abd-rü-sinn "Im Lichte der Wahrheit"  
(Gralstocherei) Band I, II, III.

Erwähnungen

beinhaltet die daraus?

Die zehn Gebote Gottes und das Taterüsen.  
Fragenbeantwortungen  
Gebete.

b.) Die Buchreihe "Verwehte Zeit erwacht",  
Band I, II, III.

"Rus verdingenen Zaltauseiden,

Ephesos,

Zoroaster,

Kao-Tse,

Buddha,

Mohammed.

c) Die Broschüre "Urogenählte Turtüge."

d) Weitere Schriften:

Heilige Worte,

Die Grabschuldungen auf Erden.

Von Grabschriften auf Erden,

In den Wäldern Afrikas,

Heft 1 der Schriftenreihe

e) Außerdem die mir zugehörigen  
Warenzeichen - Rechte an dem Verlags-  
zeichen (Bildzeichen T mit Schlange).

f) Soweit mir Rechte in Verbindung mit  
der Verwendung des Grabkreuzes zu-  
stehen, gestatte ich der Stiftung  
Grabstiftung, solange diese besteht,  
verhältnismäÙig die Weiterverwendung  
dieses Kreuzes im Zusammenhang  
mit den oben aufgeführten Werken.

g) Die Rechte an Turtügen und sonstigen  
Veröffentlichungen, die mir in Ausgaben

der vorgenannten Karte nr 1945  
erschienen sind, werden von dem  
Verwächter an die Stiftung Grals-  
botschaft nicht erlaßt.

5.) Sollte die Stiftung Gralsbotschaft  
auflösen zu bestehen, so haben alle  
im Punkt 4 bezeichneten Berechtigungen  
an dem von mir eingesetzten Testaments-  
erben zurückzugeben und ist der  
Vorstand der Stiftung oder deren  
Liquidator verpflichtet, alle hierzu er-  
forderlichen Klärungen in rechtsver-  
bindlicher Form abzugeben.

Kaiserberg, den 6. Dezember 1985

Trudgard Bernhardt

Nachtrag zu meinem Testament vom 6. Dezember 1911

Ich ergänze mein vorstehendes Testament wie folgt:  
Ich mache letztwillig der Stiftung Gralbotschaft die Pflegschaft und verpflichte sie, auch nach Höchlich der Schutzrechte des Copyrights die Schriften von Abd-el-Khalim weiterhin in ihrer jetzigen Gestalt zu drucken und zu verbreiten, insbesondere sein Werk "Im Lichte der Wahrheit" Gralbotschaft in der jetzigen "Ausgabe letzter Hand", und sich nicht verleiten zu lassen, Vorträge und Aufsätze in ihr Verlagsprogramm aufzunehmen, die in dieser Ausgabe der Gralbotschaft und in den anderen Schriften von Abd-el-Khalim - wie sie jetzt vorliegen - nicht enthalten sind.

Dem Vorstand der Stiftung Gralbotschaft gebe ich es jedoch in seine Verantwortung, wenn er nach sorgfältiger Abwägung es für notwendig erachtet, diese Vorträge und sonstigen Schriften, auch früher veröffentlichte Texte, insbesondere zur Abwehr von

